

Finalrunde der PhysikOlympiade am MPQ in Garching - Eine Woche voller Physik und ein Nationalteam für Kolumbien (16.04.2026)

Die 15 besten Physikscherinnen und -schüler Deutschlands sind vom 07. bis 12. April 2026 in der Finalrunde der PhysikOlympiade in Deutschland zum geistigen Wettkampf zusammengekommen. Am Max-Planck-Institut für Quantenoptik (MPQ) in Garching stellten sie sich kniffligen theoretischen und experimentellen Aufgaben aus allen Bereichen der Physik und erlebten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die fünf besten Nachwuchstalente reisen im Juli als deutsches Nationalteam nach Bucaramanga in Kolumbien, wo sie mit Jugendlichen aus aller Welt um olympisches Edelmetall wetteifern.

Der jährlich ausgetragene Auswahlwettbewerb für die Internationale PhysikOlympiade (IPhO), die PhysikOlympiade in Deutschland, wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder durchgeführt. Unter dem Motto: „Zeige Dein Talent!“ fordert die PhysikOlympiade als Teil der ScienceOlympiaden in vier Wettbewerbsrunden das Wissen und die Fähigkeiten physikbegeisterter Scherinnen und Scher aus ganz Deutschland sowie von deutschen Schulen im Ausland mit anspruchsvollen und spannenden Aufgaben heraus. Vielfältige Förderangebote unterstützen die Teilnehmenden sowie ihre Lehrkräfte dabei und motivieren zu einer intensiven Auseinandersetzung mit physikalischen Themen. Im aktuellen Wettbewerb haben etwa 1350 Scherinnen und Scher an dem Wettbewerb teilgenommen.



Voller Durchblick im PhotonLab des MPQ in Garching.



Da steckt Physik drin. Experimentieren in der Finalrunde der PhysikOlympiade 2026 am MPQ in Garching.

Die Aufgaben und Experimente der Finalrunde wurden von der Wettbewerbsleitung am IPN und Mitgliedern der Aufgabengruppe der PhysikOlympiade konzipiert. Sie boten den 15 jungen Talenten aus acht Bundesländern, einige Herausforderungen. Quer durch die Physik ging es um schwingende Gitarrensaiten, radioaktive Zerfälle, abkühlende Wale, überholende Monde, Superisolation und viele andere Themen.

Neben den Klausuren bekamen die jungen Talente einen tieferen Einblick in die Arbeit verschiedener Institute in Garching. Am MPQ gab es Laborführungen und einen Besuch des PhotonLab. Auf dem Campus konnten sie außerdem bei einem Besuch des ZEITlab sowie des ESO Headquarters ihren Horizont erweitern. Eine Exkursion zum Deutschen Museum rundete schließlich das Rahmenprogramm ab. Ebenso wichtig aber waren das Treffen mit Gleichgesinnten und der rege Austausch untereinander.

Bei der Preisverleihung am 12. April wurden die Sieger von Prof. Dr. Gerhard Rempe, Direktor am MPQ, Dr. Peter Patalong vom Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Dr. Stefan Petersen, dem Leiter der PhysikOlympiade in Deutschland, geehrt. Ein Festvortrag von Prof. Dr. Johannes Zeiher (MPQ & LMU) zum Quantenrechnen mit neutralen Atomen bot dafür den passenden physikalischen Rahmen.

Die fünf besten deutschen Nachwuchsphysikerinnen bzw. -physiker 2026 und damit die Mitglieder des diesjährigen Nationalteams für die Internationale PhysikOlympiade sind:

Platz 1: Lasse Jungermann, Max-Planck-Gymnasium (Groß-Umstadt, Hessen)

Platz 2: Dmytro Mintenko, Max-von-Laue-Gymnasium (Koblenz, Rheinland-Pfalz)

Platz 3: Efe Gökkus, Albert-Schweitzer-Gymnasium (Erlangen, Bayern)

Platz 4: Mykyta Khitsenko, Albertus-Magnus-Gymnasium (Regensburg, Bayern)

Platz 5: Tim Sindelar, Bismarckschule Hannover (Niedersachsen)

Für die fünf Olympioniken geht es zunächst zur Vorbereitung nach Heide und Kiel, um dann im Juli zur Internationalen Physik-Olympiade nach Bucaramanga in Kolumbien aufzubrechen.

Darüber hinaus kann ein Kandidat durch ein Forschungspraktikum am MPQ die in der Woche gewonnenen Eindrücke weiter vertiefen. Dieser Sonderpreis ging an Tobias Gabriel Utz aus Baden-Württemberg. Aber auch den Teilnehmenden, die keinen der Hauptpreise in dieser Runde erreicht haben, gebührt Anerkennung für ihre bemerkenswerten Leistungen – haben sie doch unter mehr als 1345 Teilnehmenden einen Platz in der Finalrunde erreicht.

Die Wettbewerbsleitung der PhysikOlympiade in Deutschland bedankt sich bei allen Beteiligten an der Runde für die Unterstützung. Ein besonderer Dank gebührt den ehemaligen Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Juryteams ohne die die Runde nicht durchführbar gewesen wäre.



Unser Nationalteam für die IPhO 2026. Die fünf erfolgreichsten Teilnehmenden der Finalrunde der PhysikOlympiade am MPQ.

Kontakt zur Wettbewerbsleitung

Dr. Stefan Petersen · IPN an der Universität Kiel · Olshausenstraße 62 · 24098 Kiel
Tel.: 0431 880-5120 · E-Mail: petersen@ipho.info · Web: www.ipho.info